

Diese Anzeige(n) erschien(en) in **Bibliographie de la Philosophie Vol. 47, Nr. 3-4, 2000**

- 916.— HAEFLIGER (Jürg). *Imaginationssysteme. Erkenntnistheoretische, anthropologische und mentalitäts-historische Aspekte der Metaphorologie Hans Blumenbergs*. Bern/Berlin/Frankfurt a.M./New York/Paris/Wien, Peter Lang, 1996. 14,8 x 21 cm, 162 p., « Reihe Europäische Hochschulschriften, Reihe XX, Philosophie, Band 518 », brosch., FS 39,-/DM 49,-.

Haefliger unternimmt es, Blumenbergs Metaphorologie im Horizont gegenwärtiger Metapherntheorien zu verorten und deren erkenntnistheoretische, anthropologische und geschichtsphilosophische Konsequenzen zu erörtern. Als Kontext der Metapherntheorie wählt der Verfasser einen von ihm Metarhetorik genannten Strang

der Rhetorikforschung. Als systematische Perspektive der Rekonstruktion wählt er die kognitive Metapherntheorie im Anschluss an Richards, Black und Lakoff/Johnson (52ff). Auf diesem Hintergrund rekonstruiert er Blumenbergs Metaphorologie als kognitive Metapherntheorie. Die entscheidende Signifikanz der Metapher resultiere aus ihrer Stellung zwischen vorsprachlichem Bewusstsein und begrifflichem Denken, so dass sie als "Leitfaden der Hinblicknahme auf die Lebenswelt" dienen könne. Die anthropologische Konsequenz von Blumenbergs Fassung der These Gehlens vom Mensch als Mängelwesen sei die entängstigende Funktion des Mythos wie die Distanznahme gegenüber der bedrängenden Wirklichkeit durch den 'metaphorischen Umweg' und das heiße durch 'Imaginationssysteme'. Als geschichtsphilosophische Konsequenz versteht der Verfasser die Funktion metaphorischer Prozesse in epochalen Umbesetzungen, besonders in der Genese des neuzeitlichen Prinzips der Selbstbehauptung, die von ihm mentalitätengeschichtlich präzisiert wird. Ph. St.